Landesrat Achleitner: In Wels-Grieskirchen werden 33.000 ha Grünland geschützt – Begutachtungsverfahren für dritte regionale Grünzone in OÖ startet

Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: *„Boden schützen & Zukunft ermöglichen – mit künftiger regionaler Grünzone Wels-Grieskirchen wird es in Oberösterreich mehr geschützten Grünraum als gewidmetes Bauland geben"*

„Oberösterreich setzt seine nachhaltige Raumordnungspolitik nach dem Grundsatz 'Boden schützen & Zukunft ermöglichen' weiterhin konsequent um: Morgen startet das Begutachtungsverfahren für die nunmehr bereits dritte regionale Grünzone in unserem Bundesland – konkret wird in Wels-Grieskirchen künftig Grünland mit einer Fläche rund 33.000 ha Grünland vor einer Umwidmung in Bauland geschützt. Das entspricht einer Fläche von rund 46.000 Fußballfeldern", **kündigt Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner an. *„Mit dieser weiteren regionalen Grünzone wird es in Oberösterreich dann insgesamt mehr geschützten Grünraum als gewidmetes Bauland geben",* hebt Landesrat Achleitner hervor.**

Bereits jetzt werden in der Planungsregion Linz-Umland 22.414 ha und im Planungsraum Eferding 10.000 ha Grünland durch regionale Grünzonen geschützt. *"Mit den rund 33.000 ha Grünland im Raum Wels-Grieskirchen werden in Zukunft insgesamt mehr als 65.000 ha Grünraum vor einer Umwidmung in Bauland geschützt. Dem stehen in Oberösterreich rund 62.000 ha gewidmetes Baulaund gegenüber",* unterstreicht Landesrat Achleitner.

Mit der Verordnung von regionalen Grünzonen setzt das Land sowohl die Ziele der OÖ. Raumordnungs-Strategie #upperREGION2030 (Erarbeitung von Grünraumprogrammen in Regionen mit hohem Siedlungsdruck) als auch der Österreichischen Bodenstrategie (Sicherung multifunktionaler Grünzonen) um.

„Diese Ziele erreichen wir mit unseren regionalen Grünzonen, die wir Schritt für Schritt für Oberösterreich ausarbeiten. Mit der künftigen regionalen Grünzone Wels-Grieskirchen wird die dritte großflächige regionale Grünzone in Oberösterreich ausgewiesen. Auch diese regionale Grünzone wurde wieder unter enger Einbindung der betroffenen Gemeinden umgesetzt“, betont Landesrat Achleitner. Konkret wurde diese regionale Grünzone mit 38 Gemeinden im Raum Wels-Grieskirchen sowie auch im Bezirk Linz-Land abgestimmt.

Der Planungsbereich dieses Raumordnungsprogramms umfasst die Statutarstadt Wels, die Bezirkshauptstadt Grieskirchen sowie die Gemeinden Aistersheim, Allhaming, Bad Schallerbach, Bad Wimsbach-Neydharting, Buchkirchen, Edt bei Lambach, Eggendorf im Traunkreis, Fischlham, Gallspach, Gunskirchen, Hofkirchen an der Trattnach, Holzhausen, Hörsching, Kematen am Innbach, Kirchberg-Thening, Krenglbach, Lambach, Marchtrenk, Meggenhofen, Neukirchen bei Lambach, Offenhausen, Oftering, Pennewang, Pichl bei Wels, Pucking, Schleißheim, Schlüßlberg, St. Georgen bei Grieskirchen, Stadl-Paura, Steinerkirchen an der Traun, Steinhaus, Taufkirchen an der Trattnach, Thalheim bei Wels, Tollet, Wallern an der Trattnach, Weißkirchen an der Traun.

“Mit der Schaffung von großflächigen regionalen Grünzonen schützt das Land Oberösterreich nicht nur Grünland vor der Verbauung, sondern sorgt auch für die Erhaltung zusammenhängender Naturräume”, bekräftigt Landesrat Achleitner.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner
(+43 732) 77 20-15103, (+43 664) 600 72 15103, michael.herb@ooe.gv.at